

Aus der Heimat

Bootsunglück auf der Saale.

Wienau. Bei dem am Mittwoch wachsenden kalten Wind fuhr ein Paddelboot mit aufblasbarem Saal auf der hier sehr breiten Saale. Pflücht warf ein halbes Rindfleisch das Boot um und brachte es zum Sinken. Die Insassen des Bootes, ein junges Mädchen und ein Mann, fielen in das leuchtende Wasser. Es gelang dem jungen Mädchen, sich mit Mühe aus der Hand zu retten, der Mann jedoch ertrank, da ihn ein heißes Bein am Schwimmen hinderte. Ein vorbeifahrender Kahn nahm die völlig Erschöpfte auf und brachte sie nach Wernitz, wo der Verlobte des Mädchens bereits eingetroffen war. Die Leiche des Ertrunkenen konnte noch nicht geborgen werden.

Neue Schuhmacher-Zwangsinnung.

Wettin. Im Gehäuf zum Hof bei Naundorf wurde eine Schuhmacher-Zwangsinnung für den nördlichen Saalkreis und einen Teil des Mansfelder Kreises genehmigt. Der Sitz der Innung ist Wettin. In den Vorstand wurden die Meister Hermann, Schiffmann und Hunger gewählt. Der neuen Innung gehören 97 Mitglieder an.

Eine Leiche zerschneiden und verstümmeln.

Söben. Eine grauenhafte Verbrechenhandlung wurde in der hiesigen Leichenhalle verübt. Als die Leichenfrau die Halle betrat, fand sie die Leiche der verstorbenen Frau Schönbach, die vorläufigsmäßig eingeschüttet worden war, nach auf der anderen Seite der Halle vor. Die Leiche wies Merkmale einer unglücklich rohen Verfümmelung auf. Kleinteile und Knochenstücke waren abgetrennt. Am Gesicht, an den Armen und an den Schenkeln befanden sich Messerschnitte. Die Leiche war damit verstümmelt, daß sie der eigene Vater nicht wieder erkennen. Die Art der Schnitte läßt auf eine gewisse Sadistenart schließen. Es besteht die Möglichkeit, daß mehrere Täter in Frage kommen. Von ihnen fehlt bisher noch jede Spur. Nachforschungen liegen nicht vor, da die Leiche lediglich im Leichenhaus gesteckt war. Auch ein Mordakt ist ausgeschlossen. Die Untersuchung ist im Gange. Der Fall hält die ganze Stadt in Aufregung.

Jubiläumssfeier der Clausthaler Bergakademie.

Clausthal. Die 150jährige Jubelfeier der Clausthaler Bergakademie findet in den ersten Tagen des Monats in Goslar statt. Wenn man in Clausthal-Goslar noch nichts davon weiß, so liegt das vermutlich daran, daß die vorbereitenden Arbeiten bis jetzt geheim gehalten wurden. Für die Entschuldigend, das Fest in Goslar zu feiern, ist in erster Linie der Gedächtnisplatz maßgebend gewesen, daß für die zu erwartenden 1000 und mehr Gäste, unter denen sich auch sämtliche preussische Minister befinden werden, in Clausthal-Bergfeld keine geeignete Veranlagungs- und Unterbringungsmöglichkeit besteht. Auch die Verkehrsfrage ist wohl auszuforschend gewesen für die Wahl des Festortes. Ob freilich bei den Studenten die Erregung über die wenig erfreuliche Haltung eines Teiles der Clausthaler Bevölkerung vor einigen Jahren nicht auch

heute noch ein ganz klein wenig nachklingt, wollen wir dahingestellt sein lassen. Verständlich war's schon, denn so etwas vergißt sich nicht so leicht, und in Clausthal scheint man sich gegen Studenten immer erst dann zu erinnern, wenn man Gefahr läuft, sie zu verlieren.

Der Unwetter-Schaden.

Gersfeld, 27. August. (Eigene Drahtmeldung.) Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, hat sich nach den neuesten Schätzungen herausgestellt, daß der durch die Unwetterkatastrophe im Mansfelderbunde verursachte Schaden sich bereits auf 1 Million bis 1 1/2 Millionen 200 000 M. beläuft. Die ausgiebigen Regenfälle, die in den letzten Tagen eintraten, haben den Schaden noch vergrößert. Weitere Härten, die erst jetzt eintraten, sind die Folge der Katastrophe. Die angehängten Verwüstungen und Verheerungen treten gerade in den letzten Tagen viel offener und erschreckender zutage, als es in den Berichten gemeldet wurde.

Gersfeld, 28. August (Eigene Drahtmeldung.) Am Dienstagabend wurde abermals ein Haus ein, und zwar Friedrichstraße Nr. 10.

Bürgermeisterkonferenz.

Duedlingburg. Gelegentlich des Provinzial-Landtages, der am 28. und 29. August d. J. in Duedlingburg stattfindet, hat sich am 27. August eine Konferenz aller Bürgermeister, Stadträte und sonstiger Sachverständiger der Provinz Sachsen und des preussischen Anhalts mit der Frage der Gasversorgung beschäftigt. Aus den Berichten des Stadtbaurats bzw. Duedlingburg und des Ingenieurs Brand-Bremen war zu entnehmen, daß die Gasversorgung noch eine große Zukunft hat und daß sich auch Gasversorgung mit Elektrizitätsversorgung nicht mehr wie früher in starker Konkurrenz gegenüberliegen, sondern daß sie nebeneinander ihre Ausdehnungsbereiche behaupten. Die Konferenz kam zu der Überzeugung, daß es im Interesse der Kommunalverbände dringend notwendig ist, der Frage die vollste Aufmerksamkeit zu schenken und erlaube die Provinzialverwaltung, die Angelegenheit weiter im Auge zu behalten. Außerdem wurde auf der Konferenz generell beschlossen, einen provisorischen Kartellvertrag abzuschließen zu gründen. Die nächste Vertretung der Gemeinden wurde einer besonderen einberufenen Konferenz der Städte überlassen.

70 desertierte Marokkaner.

Kapla. Die hiesige Herberge hatte in der Nacht vom Montag zum Dienstag Besuch, wie sie ihn wohl noch nie gehabt hat: zwei Marokkaner, die aus dem französischen Heer desertiert waren. Für die Untertunft arbeiteten die beiden am Dienstag nachmittag in der Gasanstalt. Sie waren zusammen mit 70 Kameraden von ihrer Truppe geflüchtet, als sie nach Marokko zum Kriegsdienst befohlen werden sollten. Alle wollten nun verlassen, in Deutschland Arbeit zu bekommen. Gelangt ihnen dieses nicht, so wollen sie ihre Reise zur Türkei fortsetzen — für die „glorreiche“ Trifolore in ihrer eigenen Heimat oder unterwegs im Wasser zu sterben, verpflanzten alle 70 Mann keine Zuh.

Die Zigeuner-Eide.

Itzeh. Hart am Rande des Rahnberges, bei dem ehemaligen Kloster Wäde in Südbraun, steht die „Zigeuner-Eide“, einer der merkwürdigsten Bäume des Berges. Das Alter dieses Baumes wird auf mindestens 1000 Jahre geschätzt. Der Stamm hat am unteren Ende einen Umfang von acht Metern und an der Höhe von neun Metern. Seit 1914 ist die Eide abgetrieben, doch wird sie noch immer als Naturdenkmal jenseits der Wäde bewahrt und geschützt. Sie ist der letzte Baum einer herrlichen Eichenallee, die einst von Wäde bis zum Rahnberg angelegt worden ist. Die übrigen Alleen sind vor etwa 40 Jahren niedergelegt worden.

Sonderbares Geschäftsgeschehen.

Meinigen. Die hiesige Vereinsbank verweigert seit Sonnabend die Auszahlung der Kundenguthaben mit der trostlosen Begründung, daß sie keine baren Mittel mehr hätte. Gleichwohl läßt sie Schecks aus Guthaben nicht mehr ein und weigert sich in ungeleglicher Weise, die Salden von Schuldnern mit dem Guthaben von Gläubigern auszugleichen, auch wenn beide Parteien ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Der Aufsichtsrat hat es noch nicht für nötig gefunden, die mit Recht erregte Bürgerchaft durch eine Veröffentlichung zu informieren.

Klingelfahrer und Einbrecher.

Leipzig. Wegen schweren Raubdiebstahls, gemeinsamer Hehlerei und Kuppel hatten sich am Donnerstag vor dem gemeinlichen Schöffengericht in Leipzig der Architekt Georg Welter aus Frankfurt/Main zuletzt in Leipzig, und der Schlosser Karl Gumbertmann und der Gefreite Hugo Gumbertmann aus Leipzig zu verantworten. Welter betrieb in Leipzig einen Hehlereibetrieb; er hat im Mai d. J. in 17 Fällen wo er wurde, daß die Leute nicht zu Hause waren, mit dem Sperflachen die Türen geöffnet und große Mengen Kleingeldscheine, Uhren, Brillanten und andere Schmuckstücke im Werte von etwa 15 bis 20 000 M. gestohlen. Die Diebstehle brachte Welter zu den Mittangelegten Gumbertmann, die ein Absteigequartier für Prostituierte unterhalten. Diese wurden trieben schamhaften Handel mit den gestohlenen Kleingeldscheinen und wertvollen Gegenständen. Welter wurde in dem Angelegten Welter der hehlereische Klingelfahrer, den die Kriminalpolizei schon seit Monaten suchte, wiedererkannt. Das Gericht verurteilte Welter zu drei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrenreueverlust, die Gefreiten Gumbertmann und Gumbertmann zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrenreueverlust und den Schlosser Gumbertmann wegen einfacher Hehlerei zu drei Monaten Gefängnis.

500-Jahrfeier der Rürschener.

Leipzig. Unter überaus zahlreicher Beteiligung beging die Leipziger Rürschenerinnung die Feier ihres 500jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß wurde der Innung von dem Verband deutscher Rürschenerinnungen eine Sitzung in Höhe von 12 000 M. überreicht. Die hiesige Staatsregierung ließ durch Ministerialdirektor Dr. Allen ihre Glückwünsche überbringen.

Mitteleuropäische in Sachsen.

Dresden. Nach einer Mitteilung der Nachrichtenstelle der Staatskanzlei mußte die Septemberreise in Sachsen infolge der Auswirkungen des Finanzausgleichsgesetzes auf 85 Proz. der Preisermittlung erhöht werden.

Ferdinand Dehne Nachf.

Gr. Steinstraße 15, Tel. 6235.

Wernberg. (Regierungsrat Dr. phil. et jur. von Gohler.) bis jetzt Regierungsrat bei der Wernberger Regierung, der Sohn des früheren preussischen Unterrichtsministers, ist zum Landrat in Naundorf a. B. ernannt worden.

Wernberg. (Rückberufung.) Am Mittwoch ist das Kreisgericht zur Beurteilung der eingegangenen Gutverleumdungen der Kreisrichter der Provinz Sachsen für die Wernberger Regierung zusammengetreten. Das Kreisgericht empfiehlt dem Denkmalsauschuss einleitend, das Projekt des Bildhauers Judo J. S. C. o. p. u. „Macht uns frei“, der weiteren Bearbeitung durch den Künstler zugrundelegen und absahn den Entwurf nach vollständiger Berücksichtigung der geäußerten Wünsche des Ausschusses zur Ausführung bringen zu lassen.

Nach Lauscha. (Rückberufung.) In der letzten Sitzung der kirchlichen Körperchaften wurde an Stelle des verstorbenen Mitgliedes Landwirt D. Schwalbe der Landwirt Julius als Kirchenratsmitglied gewählt. Eine gründliche Reparatur des Kirchendaches erweist sich als dringend notwendig. Die Hofunterlage, weshalb die Umbedung in Kürze ist notwendig, weshalb die erforderlichen Mittel wurden beschafft. Außerdem beschloß man, Türen und Fenster mit einem neuen Eisenbeschlag zu versehen.

Kobach. (Späte Schmalzherbst.) Im Kobacher Gemeinderat hat ein Schmalzherbst seit Ende August noch vier Tage ausgebrüht. Leider ist nicht festzustellen, ob die Ästen daselbst Früchte sind, das bereits im Frühjahr in demselben Reife vier Jahre erliefte. Landwirte beschließen, das späte Brüten sollte auf einen längeren Zeitraum schieben.

Hohenstein. (Herbstmarkt.) Am Freitag, 4. Sept. bis Sonntag, 6. Sept., findet der diesjährige Vieh-, Vieh-, Geflügel- und Krammarkt statt. Auf drei Vergnügungspässen wird für eine reiche Umbedung geforgt werden. Am Sonntag nachmittag von 2 bis 7 Uhr werden Sturzflüge, Pallagerflüge und ein Fallschirmabstieg aus 1000 Meter Höhe ausgeführt.

Wittig. (Gartenerarbeiten.) Die Gärtnerei Wittig hat die Durchführung der Kräftigungsverbindung Zeit — Feindwache nach Pölsig genehmigt.

Wettin. (Erntefest.) Nachdem die Getreibeernte eingebracht ist, findet am Sonntag, dem 30. August, das Erntefest statt.

Dürrenberg. (Der Streif bei der katalischen Saline.) ist beigelegt und die Arbeiten nach fast sechswochenlanger Dauer sind wieder aufgenommen worden.

Wernberg. (Unterstützung.) Die Unterfallener des Reichsvereins Groß-Wangen hat in letzter Zeit sich durch Beschreibungen schuldig gemacht, daß er die Mitgliederkarten verkauft und die dafür eingegangenen Beträge für sich verwendet. Ein gerichtliches Nachspiel ist eingeleitet.

Vom Unkraut. (Die Jagd auf Rebhühner.) hat begonnen und eifrig sind die Jäger am Rebhühner des Reichsvereins Groß-Wangen mit seinen Mitgliedern diese Woche ein größeres Jägertreiben ab.

Groß-Wangen. (Turnverein.) Herr Fritz Schulze, ein altbewährter Jäger „Jahns“, ist eifrig bemüht, einen Turnverein für Groß- und Klein-Wangen ins Leben zu rufen. Leider zeigt die Einwohnerchaft nur geringes Interesse für den neuen Sport.

Kirsch-Glan. (Fischerkrasse.) der einunddreißig Jahre langjährig in unserem Orte wirt, ist im 68. Lebensjahre plötzlich gestorben.

Bergisdorf. (Meisterprüfung.) Herr Otto Rehr, Sohn des Schuhmachermesters Gustav Rehr, bestand seine Meisterprüfung im Schuhmachergewerbe mit Gut.

Gummi-Wasserschläuche, Konserveninge

Gummi-Wasserschläuche, Konserveninge

Gummi-Badehauben, Schwimm-Klassen

Reise-Klassen, Gummi-Schwämme

Das Wirtshaus zur Kapelle

Roman von Gustav Schirer.

3. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Sie liegen langsam durch schlafenden Sockel hinan, hatten den Goldschlang über sich und kamen auf einen Waldweg, der in die Schöpfung hinein führte. Da lagen die Föhrenbäume. „Du bist Herr Wohlgenut“, sagte Herr Wagner. „Als die Handwerker auf dem Scheitel des Söhenzuges standen, haben sie zur Ansicht den Weg im letzten Bogen auf sich zu kommen und haben zur Rechten, wie sich ein verehrter, fraulicher Lauf, von ihnen fortwährend, in die Felleit grub. Uns bräunten auch eine weite Weite. An dem Wege standen rauchgefärbte Erle, mitten auf der Weite setzte sich eine einzelne schlanke Birke bemüht unter ihrem Wirtshaus. Vor der sah der Wäler.“

Herr Wagner schmeterte sein Takt takt hinab ins Tal.

Der Wäler sah nicht auf, hob die Rechte zum Zeichen, daß er den Ruf verstanden, und arbeitete weiter.

Sie gingen auf schmalen Wege den Gang hinab auf den Arbeitenden zu. Die Sonne stand ihnen im Rücken, und der Goldbrud warf ihnen mächtigen Schatten auf die schneefarbene Weite.

„Gut, Herr Wohlgenut“, grüßte der Wäler.

„Tag“, antwortete der Wäler und winkte weiter.

„Ich habe Ihnen meinen neuen Kollegen mitgebracht.“

„Du redest.“

„Ich wollen Sie aber nicht hören.“

„Das will ich auch nicht hören“, Wagner, brennen Sie mich mal eine Zigarette an.“

„Er zog die Zigarette aus dem Mantel, der Wäler nahm eine Zigarette heraus, brannte sie an und schob sie dem Wohlgenut zwischen die Zähne. „Zank.“

„Nichts zu danken.“

„Haben Sie sich denn selber genommen?“

„Nein.“

„Ein kurzer, barocker Auf. „Na.“ Die Linke hielt die Zigarette gefasst wieder dar.“

„Der andere auch.“

„Aber...“

„Wach! — Das ist nämlich ein böses Stück Arbeit. So eine einzige, lappige Birke. Und ich muß heute noch fertig werden. Morgen ist der ganze Zauber weg. Wir haben Südbind getriegt. Sehen Sie bloß mal die Zweige. Ist ja fast gar nicht zu machen. Da haben wir den Salat. Quark nicht, Wohlgenut, sonst machst du Unsin. So, na, die Beiden sind geduldig.“

Er brang auf, und jetzt erst ward es deutlich, wie er sich für die Arbeit im Januarhosen gerüstet hatte. Ein widerstandsfähiger, darüber ein winterlicherer mit Föhren, darüber ein grauer Radmantel, an den Ohren Ohrenschützer, die Felle in farbigen Föhrenfellen und über denen ein Paar Föhrenmanschetten wie die Ähne. So trat er den Schnee zusammen, wies den Rauch in die Luft, achtete auf seinen der Angenommenen, kehrte zur Staffelei zurück und arbeitete.

Gerhard sahner Hand da mit verbundenen, weit offenen Augen. Ihm schien, an dem Wäler sei alles fertig, und das jeder Unmöglichkeit sei dem Wäler gelungen. Eine Birke, mit schimmerndem Rauchgeflecht, fast unwirklich schön, verhörmend in lauter Luft, umspielt vom Sonnenlicht, ins Lieberliche hinaufgehoben. Eine einzige, armelige Birke, eine Föhrenrinde der Schönheit. Sie stand auf der Bergwand, daß man sie sehen verneinte, wie ein letzter Föhren ihre letzte Bewegung. Diese beständigeren, trauern, mit Föhren, überhabenen Reife. Dahinter die weite Schneesäule und die Birke, fast abgehend gegen eine grauschwarze, mit Schnee bedeckte Föhrenwand.

„Das da ist Schwindel“, sagte Hans Wohlgenut und wies auf ein Reh, das zur Rechten

aus dem Walde trat und auf eine Wildtierstirne zügend, die Ohren langend nach vorn gestreckt, aber die Welt will beschwindelt sein. Zum Wäler ist also der Gestalt.“ Dabei winkte er an dem Wäler, neigte sich vor, bog sich zurück, setzte ein Licht auf den Stamm, verließ eine der farnschwarzen Stellen, an der Stammesspitze, kehrte aber immer wieder zu dem seinen Wäler zurück.

Er rauchte, hatte noch kein Auge auf den jungen Lehrer geworfen, fragte aber im Arbeits: „Heute angekommen?“

„Ja, heute früh.“

„Heiner Rehr, der alte Kufar, was?“

„Der Mutter Kolbe?“

„Ja.“

„Ist jetzt nicht viel los. Die Erde muß wiederkommen. Wäler von der Wäler, aber nicht zu machen. Wäler soll lernen.“

„Ja, habe heute schon etliche Bilder von Ihnen gesehen.“

„So?“

„Ja, das Wirtshaus.“

„Und die Kiefer im Wäler.“

„Bietet der gute Wagner an, ist's aber nicht wert.“

„Weiß ich besser“, sagte Wagner.

„Denken Sie bloß, Rehr, ist nicht schlecht, bloß in hiesigen viel Rot. War aber so. — Warum einen der Herrgott so eine bößliche Birke vor die Nase stellt.“

„Daß Hans Wohlgenut was Gutes schafft.“

„Nicht ein einziges auftragen, alter Herr. Simmi Herrgott! — Fluch nich, Wohlgenut, das ist ungesund bei demselben Klappenfehler.“

„Der Herrgott“, sagte Wagner, war zur Seite getreten, um dem Wäler in das Gesicht sehen zu können. Wie war das denkwürdig? Ein ganz gewöhnliches, schmales Gesicht, mit hiesigen Zähnen und den Augen, einem gewöhnlichen braunen Spitz-

bart und Wangen, auf denen die schlaffen Muskeln herabhängen.

Da richtete der Wäler die Augen auf ihn. Die Gaben des Wälers Wohnung. Ein Paar große, tiefe, in heiligem Feuer leuchtende Augen.

„Nanu, was ist denn das für ein hübscher Kerl?“

Herr Wagner lachte. „Welt, jetzt wollen Sie auf, Sie Trümmen. Ich habe es doch schon gesagt, das ist unser Wäler.“

„Nun strecke ihm Wohlgenut die schmale, hagere Rechte grüßend entgegen. „Entschuldigen Sie, daß ich mal wieder nicht bei der Sache war.“

„Aber Sie waren ja bei der Sache. Ich bin hier sehr nebenhändig.“

„Nun einige der gewöhnlichen Fragen, bei denen der Wäler nicht so abgesetzt drauf wie zuvor. Er war bedeutend kleiner als Gerhard Schirer, gut belüftet und, nun er abwärts der Arbeit hand, langsam, ein wenig müde oder vielleicht auch müde in seinen Bewegungen.“

„Haben Sie auch ein hübsches was hübschliches in den Wäler?“ wandte sich der Wäler an den jungen Lehrer. „Sie sehen belinae du nach aus.“

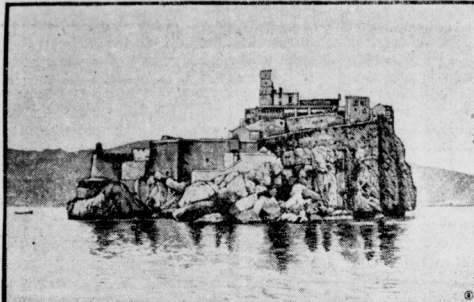
„Das Aussehen macht es nicht.“

(Fortsetzung folgt.)

Meine Spezialität:
Zwieback
nach Friedrichsdorfer Art
Immer frisch.
Konditorei Zorn.



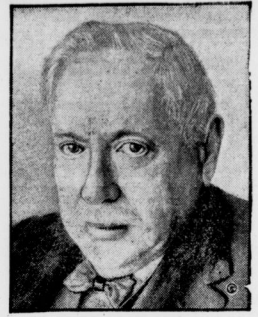
Alhucemas unter dem Feuer der Riffkabylen.



Auf dem marokkanischen Kriegsschauplatz herrscht in den letzten Tagen eine lebhafteste Tätigkeit. In der spanischen Grenze war Abdel-Rim erneut zur Offensive übergegangen und hat das Fort von Alhucemas mit großer Heftigkeit angegriffen. Unser Bild zeigt das Fort Alhucemas.



Conrad von Händendorff ist, wie gestern gemeldet, in Bad Mergentheim geblieben. Mit Conrad von Händendorff ist der hervorragende Soldat der alten österreichisch-ungarischen Monarchie dahingegangen, der Organisations-, Truppenführer und Generalfeldmarschall des kaiserlichen Heeres war.



Antonio Washin, der neue Gesandte der Republik Uruguay, ist in Berlin eingetroffen und wird in den nächsten Tagen sein Beglaubigungsbrevier dem Reichspräsidenten überreichen.

Wettin. (Kirchenkonzert.) Organist Stern und der Kirchenchor von St. Ulrich in Halle geben am kommenden Sonntag ein Kirchenkonzert. Der Ertrag soll zur Erneuerung der Orgel verwendet werden.

Landenberg, Bez. Halle. (Kreisjubiläum.) Am 25. August tagte erstmalig die neugewählte Kreisynode unter dem Vorsitz des Sup. Peters. Im Mittelpunkt standen der Synodalbericht über den Stand des Gottesdienstlebens und die Mittel zu seiner Hebung und der Vortrag von P. Ulrich-Gollme über „Diatonie und ihre Förderung“. Entschuldigungen wurden gefastet betreffend Durchführung der Befehle der Synode über Sonntagstube sowie gegen die Ansprüche der römisch-katholischen Kirche, vor allem gegen die drohende Gefahr des Konkordats. Zwei Pfarrstellen sind unbesetzt. Erzwungen ist die Aufgabe des Bezirkers des Landenberges, seinerseits sich einzusetzen für die Hebung des kirchlichen Lebens.

Wittenberg. (Denkmalschönung.) Das im früheren Kaminergarten neu hergerichtete Graf-Lauenstein-Denkmal, das vom Offizierskorps des Inf.-Regts. Nr. 20 in Friedenszeiten gestiftet, nach Kriegsende demoliert und nur kurzem Neuaufbau unterworfen wurde, ist in einer der letzten Nächte durch Beschädigung worden, das man den Aufstufungsgelände abblöste.

Wittenberg. (Katharinenfest.) Vor wenigen Tagen wurde der erste Pfingsttag zum Anbau an das Katharinenfest genutzt. Es soll durch den geplanten Bau mehr Raum für Schwärmer gewonnen werden, damit bei dem erhofften Wachstum der Schwärmerfestigkeit rechtzeitig für Platz gesorgt ist. Die Sammlung, die in Verbindung mit dem Katharinenfest im ganzen Reich stattfindet, hat die Hälfte der erforderlichen Mittel aufgebracht. Man hofft, daß sich auch für die Aufbringung der restlichen Mittel Freunde genug finden werden, damit die Vollendung des begonnenen Baues möglich wird und die geplante Arbeit des Katharinenfestes fortgeführt werden kann.

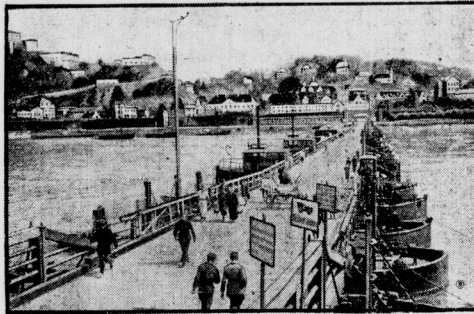
Halsa a. N. (Straßenpflanzung.) Ein Teil der Verbindungsstraße von hier in Richtung Wiche wurde neu gepflastert; es war dies dringend notwendig, da ein Passieren mit Fahrzeugen fast nicht mehr möglich war.

Sachsen. (Abhebung des Staats.) In der politischen Stadterneuerungsammlung erzielte sich der in Sachsen noch nie dagewesene Fall, daß der Hausplan abgelehnt wurde. Die Abhebung gelang mit 10 gegen 3 Stimmen. Es handelt sich um einen Hebesatz von 25 779,54 Mark.

Zeit. (Sprachwissenschaftler.) Für Lehrer und andere Berufstätige wird vom 2. bis 5. Sept. in Zeit in der Aula der Mittelschule unter Leitung des Univ.-Lehrers Dr. H. Witzsch von der Universität Halle-Wittenberg ein sprachwissenschaftlicher Lehrgang abgehalten.

Miersch. (Verlegung des Landjägers.) Mit dem Neubau des Wohn-

Coblentz, englisches Hauptquartier.



Wie von authentischer Seite berichtet wird, wird das Hauptquartier der englischen Besatzungstruppen nach der Räumung der Köstner Zone nach Coblentz verlegt werden, und zwar wie es in der Verlautbarung heißt, „aus materiellen, wirtschaftlichen und strategischen Gründen“. Alle anderen gegenteiligen Meldungen wie, daß die Engländer die französische Garnison Wiesbaden ablösen würden, sollen nicht den Tatsachen entsprechen.

hauses für den Landjäger ist man bald fertig. Es wird jedoch das Landjägeramt Jüdenberg nach hier verlegt werden.

Wesefrauentag. (Fahrräder mit Nebelantrieb für Körperbehinderte.) für Einbeinige oder Leute mit lahmem Bein, sind jetzt vielfach im Gebrauch und bewähren sich recht gut. Das zeigt das Beispiel eines Einbeinigen im Saalkreis, der solche Fahrräder täglich benutzt. Die Kraft des fehlenden Beines wird durch den rechten Arm erzeugt. Auf diese Weise überwindet der Fahrer Gegenwind und beseitigt Hindernisse wie ein Hund. Zur Ausübung seines Berufes ist ihm das Hebelraddrad unentbehrlich. Die Vorrichtung läßt sich an jedem Fahrrad rechts oder links, je nach Bedarf, anbringen. Die Erfindung hat manchen betagten Lebensmenschen wieder froh und zuverlässig gemacht.

Mieschen. (Der Schützenverein in Mieschen-Rustadt) hat für die bei ihrem Schützenfest durch das Unwetter geschädigten Gebäude neben vielen Kleider- u. Wäscheputzen u. Nahrungsmitteln 743 Mark verteilt können.

Göhrna (Anhalt). (Bei dem heftigen Gewitter) am Dienstagabend, traf ein Blitzschlag die Scheune des Landwirts und

Erbschulden Otto Sturm und gändete. Auch ein Stallgebäude wurde trotz der herneberreichenden gewaltigen Regenmassen bis auf die Umfassungsmauern eingestürzt. Das Vieh konnte gerettet werden.

Sangerhausen. (Besuch des Prinzen Oskar.) Sonntag mittags wird Prinz Oskar auf dem hiesigen Bahnhof eintreffen. Er nimmt an der Einweihung des Kriegerebnmals in Kerten teil.

Leipzig. (3 Uhr Polizeistunde.) Wie das Polizeipräsidium bekannt gibt, ist für die Dauer der bevorstehenden Herbstmesse, und zwar für die Zeit vom 29. August, abends, bis zum 10. September die allgemeine Polizeistunde bis 3 Uhr früh verlängert worden. Die allgemein für Müßiggängerungen ab 11 Uhr, 1/2 Uhr festgelegten Schlußstunden bleiben bestehen.

Gera. (Um den Stadtdirektorposten.) Von den Bewerbern um den Stadtdirektorposten sind fünf Herren zur engeren Wahl gestellt worden, die am 1. September stattfinden wird. Oberbürgermeister Arnold-Mühlhausen (Hb.), Bürgermeister Dr. Otto Landt-Reichenbach (Schl.), Polizeidirektor Dr. Wagner, Kömlich-Hamborn (Wsch.), Oberbürgermeister Dr. Karl Buch-Hof in Gera und Dr. Peters-Deinob.

Jena. (Part am Streit vorbei.) Am Mittwoch fand die Abstimmung über den Streit in dem Stiftungsbetrieb von Carl Zeiss statt. Es stimmten 65,4 Prozent der Belegschaft für den Streit (79 Proz. der organisierten und 43 Proz. der nicht organisierten Arbeiter). Er gilt damit als abgelehnt, da zur Streitklärung 60% der Stimmen nötig sind.

Hannover. (Von einem Straßenbahnwagen enthaupet.) Der Schlosser Meier fuhr mit seiner Frau des Abends zu Pferde von der Arbeitsstätte nach Hause. In einer schmalen Straßenfelle wurde die Frau unversehrt, als eine Straßenbahn an ihr vorbeifuhr. Sie wollte sich an dem Straßenbahnwagen festhalten, kam dabei so unglücklich zu Fall, daß die Pferde den Kopf vom Rumpfe trennten.

Briefkasten.

Brennenfrage. 1. Ist der Hypothekenschuldner verpflichtet, den Aufwertungsbeitrag von 25 Prozent neu einzutragen zu lassen, und wie hoch sind die Gebühren für die Eintragung? 2. Wie sind die Zinssätze für aufgewertete Hypotheken ab 1. Januar 1925, ab 1. Juli 1925 usw. nach dem neuen Gesetz?

Antwort: 1. Ist der Hypothekenschuldner verpflichtet, den Aufwertungsbeitrag einzutragen zu lassen, eine Frist ist aber nicht gestellt. Die Kosten richten sich nach der Höhe der Hypothek, sind bei dem Grundbuchamt zu erfragen. Vom 1. Januar 1925 ab beträgt der Zinssatz 1,2 Prozent, vom 1. Juli ab 2,5 Prozent, vom 1. Januar 1926 ab 3 Prozent und vom 1. Januar 1928 ab 5 Prozent.

Hannover. Offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften werden bei der Vermögensgliederung der Körperschaftsteuerpflichtigen Erwerbsgesellschaften gleichgestellt. Statt der einzelnen Gesellschaften wird jetzt die Gesellschaft als solche zur Vermögensgliederung herangezogen.

Stadtergebnis. Das uneheliche Kind gehört der Mutter zur Erziehung, es sei denn, das es der Vater adoptiert.

E. R. Es kommt darauf an, wann die Verkaufshypothek entstanden ist. Vor 1. Januar 1909, so ist sie mit 25 Prozent aufzuwerten, nach dem 31. Dezember 1908 bis 1. Jan. 1912 somit 75 Proz. Ist sie in der Zeit vom 1. Jan. 1912 bis 1. Januar 1922 begründet, ist der Höchstfuß 100 Prozent.

Hannover. Die von Preußen zur Milderung der Kreditnot des gewerblichen Mittelstandes bereitgestellten Beträge werden von den Zentralinstituten an die ihnen angeschlossenen örtlichen Kreditinstitute weitergeleitet. In diese müssen die Kreditinstitute sich wenden. Mitglieder von Genossenschaften werden Kreditanträge an diese zu richten haben, im übrigen kommen die Sparkassen und die Filialen der Landesbanken für die Erledigung der Kreditanträge in Frage.

Bayrisches Wiesen- und Kleeheu
diesjähriger Ernte liefert preiswert und prompt in Ladungen und Fuhrten

H. Hartung
Getreide- und Landesprodukten-Großhandlung,
N a u e n d o r f (Seelkreis) - Ferrar 59 und 80.

Reparaturwerk
für elektrische Maschinen
Transformatoren
Raff
Seelitzstraße 22 Halle a. S. Tel. 16555 Gr. 1920

August Kälz
Homöopath und Naturheilkundiger
Große Gosenstraße 20,
am Wettiner Platz
30jährige Praxis. Bringen Sie eine Flasche
Morgengurin mit.

Eine wirklich gute Zigarre für
4, 5 u. 6 Pfg.
das Stück garantiert rein überseesisch,
bekommen Sie im
Zigarrengeschäft Meteritzstraße 4
gegenüber der Handwerkerschule.

Das Rennen
macht
Kodaker Extra
Warum? Wegen der Qualität!
Sie finden nichts Besseres für Schusswaffen
UNION-AUFGS-BURG

Achtung! Lesen und ausschneiden. Achtung!
Sonder-Angebot!

50 000 Aluminiumtöpfe 10 Mk. franko
pro 11 Stück lt. Abbildung
(gegen Vorkasse oder Nachnahme) und zwar:
5 Schmortöpfe mit Deckel
2 „ „ 2 Liter Inhalt, sowie
6 Milchtopfe mit Zierrand.

Außerdem liefern ich auf Wunsch mit:
Schmortöpfe 5 6 Liter Inhalt
pro Stück 2,30 3.- Mk.
Schmortöpfe mit isolierten Holzgriffen
pro Topf 50 Pf. mehr

Anlässlich des 25 jährigen Fabrikjubiläums
geben wir diese 50 000 Töpfe als Reklame ab

Metallindustrie H. Seuthe, Holthausen b. Plottenberg Nr. 1068
150 Arbeitsmaschinen - 3000 qm Fabrikräume
Bedingung: Inssart belegen. Hauptkatalog wird jeder Sendung beigelegt.
Lieferant höchster Staatsbeamter. Postschekkonto: Dortmund Nr. 19806

Kyffhäuser-Tobakum Frankenhäuser.
Ingenieur- und Werkmeister-Abteilung für
allgemeines u. landwirtschaftl. Maschinenbau,
Elektrotechnik, Flugtechnik u. Eisenhochbau.

Von heute ab steht ein Transport
bester hoch-
tragender
Rübe
sowie bayrischer
Zugochsen
preiswert bei uns zum Verkauf.

Oberländer & Buchheim
Halle, Deutscher Str. 10.

Des Geschäftsmanns Zukunftschlüssel
liegt im Informatentell!

Steuerberatung
Bücherrevision
Hausverwaltung
Dr. Godduhn
Poststrasse 1 (Leipziger Turm)
Fernruf 5400

Künzels
Hüte
sind
anerkannt
gut u. billig
Escamillo
Flizhut
in schönen Farben
Mk. 4.50
Rauch - rasch noch einen
Escamillo-Hut.

Adolf Künzel,
Leipziger Str. 69.

Turnen, Sport und Spiel

Meisterschaftsspiele der Deutschen Turnerschaft

In Halle (S.) am 12. u. 13. September 1925.
Wie wir hören, sind die Entscheidungsspiele der Deutschen Turnerschaft nach Halle gelegt worden. Sie finden am 12. und 13. September statt. Wieder ein Beweis dafür, daß Halle in Folge seiner zentralen Lage am ehesten von allen deutschen Großstädten für die Austragung von Meisterschaften geeignet ist. Aber dann müssen auch die geeigneten Einrichtungen dafür vorhanden sein. Das sollten die Stadtväter bedenken. Nur dann kann Halle in Zukunft wirklich eine Rolle im Sportleben spielen.

Am letzten Sonntag wurden bereits eine Reihe von Kreisgruppenmeisterschaftsspielen im Schlagball für Männer und Faustball für Männer und Frauen ausgetragen. Die hieraus hervor- und hervorgegangenen Kreisgruppenmeister haben die Besonderen der Deutschen Turnerschaft innerhalb der Deutschen Turnerschaft zu kämpfen. Die letzten Kreisgruppenmeister sind am Sonntag, 14. September, fest und es stehen dann alle Kreisgruppenmeister fest. Die Ergebnisse der bisherigen Kreisgruppenkämpfe sind folgende:

Mitteldeutschland (Kreis 30, 7 u. 13): Kreisgruppenmeister im Schlagball (Männer): Dr. GutsMuths, Städtelburg; Kreisgruppenmeister im Faustball (Männer): Dr. GutsMuths, Städtelburg; Kreisgruppenmeister im Faustball (Frauen): Dr. GutsMuths, Städtelburg.

Norddeutschland (Kreis 3a und 3b): Kreisgruppenmeister im Schlagball (Männer): B. F. Charlottenburg (Hampden); Kreisgruppenmeister im Faustball (Männer): Dr. Soravia, Rathenow; Faustball (Frauen) wird am 30. Aug. in Slettin ausgetragen.

Süddeutschland (Kreis 10, 11, 12 und 13): Kreisgruppenmeister im Schlagball (Männer): Dr. Münder 1860; Kreisgruppenmeister im Faustball (Männer): Dr. Neuhäuser, Hammelburg; Kreisgruppenmeister im Faustball (Frauen): Lämbe, Landsbut.

Westdeutschland (Kreis 8a, 8b u. 9): Kreisgruppenmeister im Schlagball (Männer): Dr. Sp. B. Opladen; Kreisgruppenmeister im Faustball (Männer): Dr. Licht, u. Vuitand Frankfurt a. M.; Kreisgruppenmeister im Faustball (Frauen): Kreisler, Dr. 1855.

Der Weg zur deutschen Meisterschaft ist lang. Er geht über die Gau-, Kreis- und Kreisgruppenmeisterschaften. Die letzteren sind die ausserlebensfähigsten Mannschaften. Die Entscheidung in Halle wird daher die spannendsten Kämpfe bilden. Sie sind der Schlüssel zu den entscheidenden Spielen. Es ist eine besondere Ehre für Halle, daß ihr die Austragung dieser Spiele übertragen wurde. Diese die heilige Bürgerpflicht dessen eingedenk sein, und die Veranstaltung nach Kräften unterstützen.

Die D.-T.-Schwimmmeisterschaften.

Die zum ersten Male als selbständige Veranstaltung durchgeführte Schwimmmeisterschaft der Deutschen Turnerschaft, denen die prächtige Schwimmhalle des neuen Frankfurter Stadions als Kampfbühne diente, erwiesen erneut, welchen Wert die Schwimmmeisterschaften in der Turnerschaft angenommen hat und noch immer nimmt. Die Leistungssteigerung seit den großen Schwimmkämpfen der D. T. 1923 beim Münchener Turnfest ist auf der ganzen Linie unverkennbar.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war das Turnspringen, bei dem die besten Springer des D. T. ihr hohes Können zeigten, und durch das die Zuschauer oftmals zu lauten Beifallsrufen hingeführt wurden. Überall war eine gute und allseitige Durchbildung der Teilnehmer unverkennbar. Kadenzste Spannung und brausenden Jubel löste der Kampf der 12 Kreise um die 10x100-Meter-Staffel aus. Ein guter Schlüssel zum Schwimmfest war das Schützspiel um die Meisterschaft im Wasserball, das die beiden Kreisgruppenmeister Hamburger Turnerschaft v. 1816 (Kreis 4) und Turn- und Sportverein Essen (Kreis 8b) im Kampf sah. Die Leistungen waren ganz vorzüglich. Sieger wurde Essen mit 3:1 (3:0).

Die Wasser-Kreuz- und Alpenfahrt 1925 (ca. 1500 Kilometer) beginnt am 4. September in Frankfurt a. M. und führt am 1. Tag bis Augsburg, am 2. Tag von Augsburg bis Zell a. See. Nach einem Ruhetag in Zell a. See ist die 3. Etappe von hier bis Bad Noll und am 8. September die 4. Etappe von Bad Noll bis München zu bewältigen.

Abmarsch der französischen Truppen aus Düsseldorf.



Des Reichspräsidenten Ferientage.



Reichspräsident von Hindenburg verläßt seinen Sommerurlaub im engsten Freundeskreise auf dem in herrlicher Umgebung gelegenen Schloß Dietramszell (Bayern). Als passionierter Jäger begibt er sich fast täglich auf die Pirsch. Unser Bild zeigt ihn in Begleitung eines Förstlers auf dem Wege zur Jagd.

Turner-Handball.

Am Sonntag ist der Spielbetrieb innerhalb unserer Stadt recht mager. Infolge Austragung der deutschen Volksturmeisterschaften in Leipzig sowie Austragung verschiedener Vereinsmeisterschaften findet nur ein Treffen einer lomb. Mannschaft des R. T. B. gegen S. T. B. I. um 10 Uhr auf dem R. T. B.-Platz statt.

Dagegen wird der Handballinteressenten in Nettelben ein schönes Treffen geboten. Es spielen dortselbst um 2 Uhr die ersten Turnermannschaften des Turnvereins Nettelben I gegen Turnverein Vöding I. Da beide Mannschaften sich noch nie gegenüber gefunden haben, ist ein Sieger vorher schwer zu nennen. Wir sind auf jeden Fall auf das Abschneiden dieser beiden Gegner sehr gespannt. Nach diesem Spiel tritt die zweite Mannschaft des Turnvereins Nettelben gegen die nächsten Turnverein II das erstemal auf den Plan.

Der fahrlässige Turnverein entsetzt, nachdem sich die Faustballspieler jetzt mehr dem Winterpiel zuwenden wollen, und die Handballmannschaft zum größten Teil aus Faustballspielern bestand, seine I. Mannschaft zum Turnverein 1911 Maderling. Das letzte

Treffen verlor S. T. B. 2-3, er sollte aber doch diesmal, bei einigermaßen guten Willen den Sieg mit nach Hause bringen, da, wie wir hören, durch Wegang verschiedener Spieler aus der Maderlinger Mannschaft, dieselbe sehr geschwächt sein soll. S. T. B. I. J. spielt in Ammendorf gegen Ammendorf I. J. um 4 Uhr. R. T. B. I. Knaben gegen S. T. B. I. Knaben 3 Uhr. R. T. B. Platz.

Schwimmen.

Am Sonnabend, 29. August, veranstaltet die Schwimmabteilung im R. T. B. Halle 96 im Sportbad, Weingärten 27, einen Abendabend, welcher den des Schwimmportes noch fernstehenden Einblid gewährt, was für harte und ernste Trainingsarbeit verrichtet werden muß, um Erlolge zu erringen.

„Saale 96“ hat es sich zur Pflicht gemacht, den zur Eröffnung der Jugend am besten eigenen Sport in norddeutscher Weise auszuüben. Daß die angeordneten Methoden neben der Stärkung des Körpers auch zu Erlolgen führen, beweisen die annähernd hundert Siege, die die an den Start geschickten Schwimmer seit Juli 1925 erringen konnten. Anlaßlich der Gau-

meisterschaften in Eisleben wurden von acht gemeldeten Rennen sieben Meisterschaften gewonnen. Folgendes auch in der langen Strecke ist der Name „Saale 96“ im Schwimmport schnellstens bekannt geworden. Glänzende Siege errang S. T. B. in „Lauer durch Berlin“ in Potsdam und S. T. B. in „Lauer durch Berlin“ in Potsdam und S. T. B. in Dresden blieb er im Gesamtmeisterschaften Dritter. Auch im Springen wurden recht beachtliche Leistungen vollbracht. Hier ist es besonders die Jugend, welche augenblicklich in Mitteldeutschland keine Konkurrenz zu fürchten hat. In bester Erinnerung sind noch die Siege der Weib. S. T. B. I. im 5. Mitteldeutschen Schülerportfest der Vainas-Salle. In der Wettbewerbssportart wird neben den Schwimmern, Schwimmen und Wasserball das sehr wichtige Rettungsschwimmen vorangestellt. Neben finden dann bei föhlicher Beleuchtung des Bades Wasserbelustigungen und Föhlerfahrten statt.

Handball.

Am Sonntag nehmen die Meisterschaftskämpfe ihren Fortgang. Das bedeutungsvolle Treffen steigt auf dem Sportplatz Hutenritze, nachmittags 3 Uhr, zwischen

98 und S. T. B.

Beide Mannschaften zeigten sich im Vorjahre schon recht spielstark. Heute befinden sich beide in größerer Form. Die letzten Spiele brachten die Beweise dafür. Der Sportverein 98 zeigte am letzten Sonntag gegen den Deutschen Meister ganz hervorragende Leistungen. Der Torwart Brunner erntete sich als sehr gut, die Verteidigung und Läuferreihe zeigte ein planvolles und festes Spiel. Das wertvollste der Elf ist das Innen-drei mit Kuhlmann, Leibsch und Proff, das sich tadellos versteht und einen sicheren Torwart hat. Der halbe Klub haben, der Klub liesterte gegen Halle 96 trotz der Fieberlage ein großes Spiel. Beide Mannschaften werden mit dem nötigen Ernst in den Kampf gehen. Ihre Spielweise ist ziemlich als gleich zu bezeichnen. Die Ausrichter sind hier durchaus offen. Das Spiel findet von einem Fußballspiel 98 L. — 1912, Maderburg 1. statt und wird hoffentlich weiter noch zur Propaganda des Handballs beitragen.

Halle 96 — Borussia.

Um 4 1/2 Uhr trifft Halle 96 auf Borussia auf dem Zooplatz. Daß die Borussia zu liegen verbleiben, wenn sie wollen, d. h. wenn sie völlig selbstlos und mit dem nötigen Bewußtsein spielen, haben sie wohl gesagt. Borussia hat bei dem Spielstärke gewonnen gegen das Vorjahr. Halle 96 wird sich trotzdem die Punkte kaum verschaffen lassen.

Wader — Freuchen-Komet.

Auf dem Waderplatz hat der Klubbeking Freuchen-Komet zum Gegner. Die Waderaner sind auf im Schwung. Die Vereinigten sollten sich besonders zu haben, schlagen sie sich doch gegen S. T. B. sehr ehrenvoll. Zudem sollte es gegen Wader zum Gewinnen der Punkte kaum reichen.

Halle 96 D. — Borussia D.

Um 2 Uhr auf dem Zooplatz trifft 96 Damen dem Gaumeister Borussia gegenüber und sollte wohl kaum diese zu besiegen vermögen.

Sportverein 98 Darmstadt — F. C. B.

Der mitteldeutsche Handballmeister F. C. B. Halle hat sich zum kommenden Sonntag den süd-deutschen Handballmeister Sportverein 98 Darmstadt nach hier verpflichtet. Die Süddeutschen haben ihre beste Elf gemeldet und werden dem F. C. B. ein schönes Freundschaftsspiel liefern.

hg.

Vorlauf auf Hoppereigen. Schon vor Beendigung des Baden-Badener Meetings leitete der Union-Klub mit dem ersten Teil seiner Herbstkampagne ein. Im Mittelpunkt der gut besetzten Sonnenbrunnen leitete das Baden-Badener Meetings Rennen über 2200 Meter für dreifache und ältere Pferde, das Dromedars, Staffelfuß, Träumer, Sonnenblumen, Tod und Leben oder Gleaser, Melanie, Baruff, Pittame und Hermes am Ablauf verläuft wurde. Das Gewinnerrennen der Herange und das der Stuten sieht einige hochgeachtete Youngsters in Konkurrenz. Unsere Vorauslagen: 1. Angulimala—Stafina; 2. Amarillis—Morgenstern; 3. Bellejus—Parisier; 4. Roba—Veria; 5. Galus—Träumer; 6. Maderburg—Hübner; 7. Roberto—Sagull. — Vorauslagen für Dresden, 29. August: Dictator—Siegreich; 2. Coran—Toga; 3. Sigmara—Dialia; 4. Dorn II — Rescaro; 5. Flore—Bandula; 6. Bromo—Emeritus; 7. Zeitl—Niederwald.

Engl. Six Days

schwerste Motorradprüfung der Welt

D-Rad siegreich

Weichelt und Lubowski Silberne Medaillen
Motz auf der Brooklandbahn Schnellste Zeit des Tages
gegen berühmteste englische und internationale Konkurrenz.

D-Rad bestätigt aufs neue seine ganz hohe Klasse. — Das beste und preiswerteste 500 ccm Motorrad auf dem deutschen Markt, gleichgut für Reise, Beruf und Sport. — Prima Referenzen

Harz 6-7 **Gebrüder Wolter, Halle a. S.** Telefon 1436
Geiststr. 54 2159

Maschinen mit Zündlicht oder Karbid Lieferbar

Große Posten mollige Mäntel prima Stoffe, gute Verarbeitung, sehr preiswert 12⁵⁰ 18⁰⁰ 24⁰⁰ 36⁰⁰ 45⁰⁰ Seal-Plüsch-Mäntel 98⁰⁰ 125⁰⁰ 148⁰⁰ <small>Nur prima Qualität, auf Seiden-Damassé</small>	1 Sortiment Kleider zu enorm billigen Serienpreisen Wolle 7 ⁹⁵ 9 ⁷⁵ 12 ⁷⁵ 19 ⁷⁵ 24 ⁰⁰ Seide 12 ⁷⁵ 14 ⁷⁵ 24 ⁰⁰ 35 ⁰⁰ 48 ⁰⁰	Ueberwältigende Auswahl Blusen zu billigsten Preisen Barchent-Blusen <small>hubsche Strapazen</small> 4 ⁹⁵ 2 ⁷⁵ Seiden-Jumper <small>moderne Farben</small> 5 ⁹⁵ 4 ⁹⁵ Sportwesten 7⁹⁰ 5⁵⁰
Modell-Kleider zum Teil mit sehr billig Kostüme Pelz besetzt		
Adolf Künzel, Leipzigerstr. 69		

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
 Sonntag, 29. Aug., 8⁰⁰
 Carmen
Altes Theater in Leipzig
 Sonntag, 29. Aug., 8⁰⁰
 Der Mann des Sties und die Tugend
Operetten-Theater in Leipzig
 Sonntag, 29. Aug., 8⁰⁰
 Frau Luna
Wilhelm-Theater in Magdeburg
 Sonntag, 29. Aug., 8⁰⁰
 Otto der Erste
Freibühnen-Theater in Jena
 Sonntag, 29. Aug., 7¹⁵
 Teil Kambyses

Halle (Saale), Roßplatz
 Telefon 8210
Riesen-Circus
Straßburger
eröffnet heute
abends 7^{1/2} Uhr
 Morgen, Sonntag, abends, 2 X nachm. 3^{1/2}, abends 7^{1/2}.
 10-1 Uhr: Tierschau, Probe
 Billets: Schulz, Gr. Steinstr. 1-2 u. Circus ab 10 Uhr ununterbroch.

Wer erinnert Sie
 an die schöne letzte Reise, an den schönen Ausflug im Kreise lieber Freunde? Nur das photographische Bild, wenn Sie nicht versäumen, sich einen photographischen Apparat zu Ihrem ständigen Begleiter zu wählen. Sie finden bei uns kleine leichte Apparate, die das Photographieren wirklich zu einem Vergnügen machen. - Wenden Sie sich bei Bedarf an das erste **Photo-Spezial-Haus**
Ballin & Rabe, Poststr. 14.

Luftverkehr!
Platzbelegungen
 für sämtliche in- und ausländischen Linien
Lloyd-Reisebüro
 L. Schönicht, Bankgeschäft,
 Poststraße

Riebeckbräu
 Haus der guten Küche
 Alte Promenade 11
 Reichhaltige Abendkarte
 Gut bürgerliches Verkehrslokal
 Filmvorführungen

WALHALLA
 Direkt. Adolf Vogel Tel. 8385

Nur bis 31. Aug. Gastspiel
 Persönliches Auftreten
Sylvester Schäffer
 Der weltberühmte Künstler
 Residenz: Lini Heiliger
 von der Staatsoper in Berlin

Außerdem:
ein für alle vollst. neuer Variété-Teil!
 Anl. 7^{1/2} Uhr. Gewöhnl. Preis
 Vorverkauf ab 11 Uhr an der Kasse ununterbrochen.

Spezial-Angebot
äußerst billig

Wir geben Ihnen Gelegenheit, für wenig Geld einen gut passenden Schuh zu kaufen

Damen Halbschuh schwarz, mit und ohne Lockkappe	9 ⁹⁰
Damen Halbschuh braun, Schnür und Spange	9 ⁹⁰
Damen Lackhalbschuh Verschiedene Ausführungen	9 ⁹⁰
Herren Halbschuh schwarz, moderne Formen	10 ⁹⁵
Herren Rindboxstiefel verschiedene Ausführungen	10 ⁵⁰
Herren Zug- und Schnallstiefel Die beliebteste Form für Herren	14 ⁵⁰



Alzak Steinhew 4847
 Schuhhandelsges. m. b. H.

Saalschloß-Brauerei
 Dienstag, den 1. September 1925
Riesen-Brillant-Feuerwerk
 der pyrotechnischen Abteilung des Stahlwerks Mark, Berlin.
 Karten im Vorverkauf zu 50 Pfg. bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. Bei Regenwetter findet das Feuerwerk am Donnerstag, dem 3. September statt.

Beleuchtungskörper
 für Elektrisch und Gas
 Netzanlagen :: Reparaturen
Adolf Eder
 Installationsgeschäft
 Hannische Str. 18. Telefon 2200.

Am Freitag
 erhalten Sie ohne Preisermäßigung
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzelmöbel
 zu Konkurrenzpreisen
 Bestellen bei
Böttcher
 Tischlermeister
 Gr. Ulrichstr. 61 & 11,
 Eingang E.-Z.-Seiteng.
 3. Etz. 3. u. 4. Etz.
Kein Laden!
 Qualitätssarbeit.

Damentaschen
 sehr billig
Käthe Krümmann
 Kar Schmeersstraße
 Lederwaren-Haus

Erstes Gau-Sängerfest
 des Gau Halle im Sängerbund an der Saale
 Leitung: Gesangsmeister Max Koch
 Sonntag, den 30. August 1925, nachmittags 3⁰⁰ Uhr
Zwei volkstümliche Konzerte
 Ausführende: Orchester Halleische Bergkapelle Leitung: Herr Musikdirektor Teichmann.

Saalschloß-Brauerei: Postgesangsverein Deutsches Lied im D. G. V. Bäckereimänner-Gesangsvere. Tennhäuser Myrthe Männer-Gesangsverein 1861 Gemischte Chöre: Liedertort Hohenthurm Heidechor Gemischter Chor d. Männerchors 1849	Zoologischer Garten: Männer-Gesangv. Dienst Cröllwitzer Liedertafel Gesangs-Abtl. d. Eisenbahn. Arion Männer-Gesangsverein der Fleischer u. Fleischerstr. Melodie Gemischte Chöre: Volksliedertafel Gemischter Chor 1909
---	--

Sonntag, den 6. September 1925, vormittag 11⁰⁰ Uhr
Konzert im Stadttheater
 Vorverkauf für das Stadttheater-Konzert in den Musikhandlungen von Hothan und Koch sowie im Zigarrengeschäft Otto Hland, Gr. Steinstraße.
 Für Vereine Karten und Abscheiben bei Otto Hland.

Gewinn-Vertrag
 5. Klasse 25. Preis-Eiddentage Klassen-Lotterien
 15. Ziehungstag 22. August 1925

Wie jede gewogene Nummer End wird gleich hohe Gewinne erhalten, und zwar je einer auf die Liste gleicher Nummern in den folgenden Zeilenpaaren 1 und 2

Ohne Gewähr Nachprüfen vorbehalten
 In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 Mark gezogen.

4 Gewinne zu 5000 M. 104415 172135	8 Gewinne zu 3000 M. 20541 197867 210730
274054	9 Gewinne zu 2000 M. 52268 116500 193178
212532	24 Gewinne zu 1000 M. 27 10839 10091 20493
27444 82445 85485 86149 183638 834110	48 Gewinne zu 800 M. 9089 15708 37020
253816 256407	54038 65126 81897 89568 96114 183239
144136 164286 184357 198301 200686 207215	220441 223278 234834 234827 235775 239600
245872 252870 262028	124 Gewinne zu 500 M. 5705 6079 9421
10248 12418 16561 18905 19010 19639 21134	22875 26780 29851 37153 37498 43962 45890
47987 48381 49515 53014 54576 64827 72061	73151 80783 80838 94485 92487 98774 108412
115827 125534 124260 131870 140766 148296	148932 158743 158832 159418 167098 189228
177240 190850 181625 182898 183770 189633	190044 213086 222279 224176 225388 230558
231018 233780 235352 240307 240979 246448	252351 257483 268380 268299 269885 274420

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen.

2 Gewinne zu 10000 M. 96818	2 Gewinne zu 5000 M. 46836
10 Gewinne zu 2000 M. 30093 39323	107796 242192 261774
48 Gewinne zu 1000 M. 1000 2222 3504 36222	185028 185102 174095 177048 204124
70 Gewinne zu 500 M. 71 11178 30071	24723 25025 25751 27125 30487 30169 112604
126001 137198 139323 145177 147120 147349	150584 162278 178104 182113 184281 184282
196981 202233 208215 235220 239206 250630	249353 255038 258823 264412 269381 290013
273512	158 Gewinne zu 300 M. 22220 15438 16230
21728 23188 24213 24443 27813 41125 51826	60848 60950 68420 67776 69078 69504 84623
86151 86741 87832 91292 99718 106799 111455	114894 114709 121415 124598 130501 127603
128031 129273 129838 131286 135494 139038	142712 144890 146424 151638 150650 154529
158786 171037 179603 180377 189226 184789	194890 202241 202781 203127 204899 205134
206402 206905 211010 212542 215025 219881	222980 228250 230728 238618 239827 243724
250985 252210 256665 258243 260780 261123	267143 270279 271762 273500

Frenkel, staatl. Lotterie-Einnahmer

Partien u. Jalousie-Werkstätten
Hönemann Halle, S.
 Fernspr. 3631 u. 5240
 Angestellte Kontenbuch

